

Kurzprotokoll der HFA-Sitzung vom 11.06.2013

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Anwesend: HFA: Hannelore Gabor (Sitzungsleiterin), Werner Landmann, Rudi Naisar, Götz Braun, Manfred Kick, Josef Kink, Atze Adolf, Walter Kratzl, Harald Grünwald, Florian Baierl, Armin Scholz, Henrika Behler
Verwaltung: Markus Kaiser, Tatjana Kreis, Helmuth Kammerer
Zuschauer: zahlreiche Besucher, u.a. Ehepaar Fölsner, Alfons Kraft
Presse: Nico Bauer (ab 19:48 Uhr)

Beginn: 19:43 Uhr

Ende: 20:28 Uhr

1 Zuschuss an die Nachbarschaftshilfe Garching e.V. zur Mittagsbetreuung im Schuljahr 2013/2014

Geht in Ordnung, erfreulicherweise sinkt der Zuschussbedarf der Stadt um 9.800 auf nun rund 80 T€ pro Schuljahr.
Beschlossen, einstimmig.

2 Antrag der Grundschule Garching - West auf Fortsetzung der Jugendsozialarbeit im Zuge der Ganztagschule

Es wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, beim bisherigen Stundenkontingent (30/Woche) zu verbleiben, die Schulleitung hat dies trotz Aufgabenmehrung selbst vorgeschlagen und demgemäß wird nun verfahren. Beschlossen, einstimmig.

3 Lieferverkehr Ortszentrum; Zufahrt Bürgerplatz über den Schwanenbrunnenplatz; Grundsatzbeschluss

Abermals längere Diskussion dieses Themas. Die Verwaltung schlägt vor, von Montag-Samstag jeweils von 8-11 Uhr eine Durchfahrt vom Schwanenbrunnen bis zur Telschowstrasse zu ermöglichen und deshalb die Sperrpfosten in dieser Zeit zu entfernen.

Gestern erreichte uns ein Schreiben eines Anwaltes von Ostler, dass gegen die bestehende Sperrung Klage beim Gericht eingereicht würde.

Ich sehe dies anders und plädiere für Beibehaltung der Sperre, sehe nicht ein, mich von Ostlers Anwälten erpressen zu lassen. Es stellt sich die Abwägungsfrage: Interessen der Garchinger Bürger auf Kfz-freie Fußgängerzone vs. permanente Anlieferungsmöglichkeit für einige Geschäftsleute, bin für Ersteres. Behler wird ebenfalls so nicht zustimmen und wird Vorschlag ablehnen. Kick argumentiert für Öffnung, meinte, Sperre sei nicht zeitgemäß, will versenkbare Poller und dass sich Öffnungszeiten der Zone nach den Geschäften zu richten hätten. Adolf beurteilt die Dinge zunächst rein rechtlich und meint wie ich, dass Anlieferung über Telschowstraße ausreicht. Er fragt sich, warum wir zum dritten Mal hier im HFA deshalb zusammensitzen. Auch er spricht mehrmals von Erpressungsversuchen durch Ostlers Anwälte. Ostler hat keinerlei Rechtsanspruch auf Öffnung der Zone. Baierl steht hinter der Verwaltungsvorlage und kritisiert Adolfs Äußerungen, er würde den Leuten Sand in die Augen streuen. Naisar schlägt vor, versenkbare Poller anzuschaffen, die die interessierten Eigentümer zahlen sollten. Kratzl will Pfosten beibehalten, erwähnt, dass auch einige Geschäftsleute Schliessung wünschen. Gabor sagt nur, sie sei leidenschaftslos, steht aber grundsätzlich hinter dem Verwaltungsvorschlag.

Es wird dann über den Beschlussantrag auf Aufhebung der Sperre mittels Pfosten mit dem Zusatz einer Beschränkung auf max. 12-Tonner abgestimmt.

6:6, damit abgelehnt (dagegen 2xGrüne, 2xBfG, 2x SPD, Landmann, Braun – dafür 2xCSU, 2xUG, Naisar und Gabor). Somit bleiben die Pfosten ganztägig in der Nähe des U-Bahnzuganges stehen.

4 Mitteilungen aus der Verwaltung

-

5 Sonstiges; Anträge und Anfragen

Rudi moniert, dass in der Pension Lankes angeblich seit Wochen bis zu 60 ausländische Arbeiter gleichzeitig untergebracht würden und bittet um Prüfung dieses Vorwurfes, dies wird zugesagt.

Ich frage nach Anpassung der Ampelschaltung B11, Anfrage Schmidt und Krause an Kirmayer/Weichbrodt, wann mit Reaktion zu rechnen ist? Es geht um sämtliche ampelgesteuerten Querverbindungen zur B11 während der Bauphase, von Süden an B471 alt bis Norden an L-S-Straße, warum bisher noch nichts gemacht worden? Seit 13.5. Sperrung, wäre längst möglich gewesen, Schaltung zu ändern. Kammerer sagt, im Norden sei dieser Tage die Schaltphase angepasst worden, im Süden erfolge dies sogleich. Die Verzögerung ergebe sich dadurch, dass die zuständige Firma in der Hochwasserbekämpfung in Passau stark eingebunden sei, interessante Ausrede. Nochmals wird von verschiedenen Ausschussmitgliedern die schleppende Arbeitsweise beim B11-Umbau bemängelt.

Für das Protokoll

Werner Landmann

11.6.13